

Newsletter Netzwerk für Senior-Internet-Initiativen Baden-Württemberg e. V.

Mit Tipps zum Themenbereich Digitalisierung in der Seniorenarbeit – Hrsg: Siegbert Schlor

Vorbemerkung: Dieser Newsletter erscheint im Verein für unsere Initiativen im Netzwerk sii Baden-Württemberg in unregelmäßigen Abständen. Eine Weitergabe der Infos an interessierte Mitglieder in den Initiativen sowie an Computerfreunde ist erwünscht. Für die Verwendung der Inhalte und Tipps sowie Links kann keine Haftung des Vereins oder des Autors übernommen werden.

Zwei Nachrichten aus dem aktuellen Newsletter der BAGSO: Web-Seminare der Verbraucherzentrale: **Patientenverfügung, Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung.** Viele Menschen wollen selbst bestimmen, wer sie im Krankheitsfall vertritt oder wie ihr Lebensende gestaltet sein soll. Worauf beim Erstellen einer Vorsorgevollmacht oder Patientenverfügung zu achten ist, wird in zwei Web-Seminaren mithilfe der Verbraucherzentrale erläutert. Das Web-Seminar „Patientenverfügung“ findet am 9. August 2022 um 12.00 Uhr statt und dauert ca. 30 Minuten. Das Web-Seminar „Vorsorgevollmacht und Betreuungsverfügung“ findet am 26. August 2022 um 16.00 Uhr statt und dauert ca. eine Stunde. Die Teilnahme ist kostenlos. Hier [Zur Anmeldung](#).

Neuer Kurzbericht der Studie D80+: Hochaltrige wünschen sich ein sicheres und selbstbestimmtes Leben - Fast sechs Millionen Menschen in Deutschland sind über 80 Jahre alt. Eine sichere Umgebung und ein selbstbestimmtes Leben sind ihnen besonders wichtig. Das zeigt der neue Bericht der Studie „Hohes Alter in Deutschland (D80+)“. Weitere Kernaussagen sind: Einem Großteil der Hochaltrigen ist es wichtig, etwas an jüngere Generationen weiterzugeben. Sie möchten soziale Werte vermitteln, ein Vorbild sein und ihre Erfahrungen weitergeben. Über zwei Drittel sind der Ansicht, dass ihre Wertvorstellungen mit jenen der aktuellen Gesellschaft nicht übereinstimmen. Knapp zwei Drittel der Befragten gaben an, durch die Corona-Pandemie von der Gesellschaft entfremdet worden zu sein. Befragt wurden über 10.000 zufällig ausgewählten Menschen ab 80 Jahren.

08.09.2022, Donnerstag, von 14.00 bis 16.30 Uhr (Einwahl/Einlass ab 13.30 Uhr):

Eigenständig zu leben und sich bis ins hohe Alter gut versorgen zu können, bedeutet Lebensqualität und Selbstbestimmung. Eine gesundheitsfördernde und vielseitige Ernährung spielt dabei eine zentrale Rolle. Mittagstischangebote können hier einen sehr wichtigen Beitrag leisten. Im Rahmen der Online-Veranstaltung „**Gute Mittagstische im Quartier – praxisnah gestaltet**“ möchte die LEL (Landesanstalt für Landwirtschaft, Ernährung und Ländlichen Raum) durch ein Praxisbeispiel Ideen zur selbstständigen Umsetzung der Möglichkeiten zur Einführung bzw. Öffnung eines Mittagstisches aufzeigen. Die Veranstaltung richtet sich besonders an stationäre Senioreneinrichtungen, Mehrgenerationenhäuser, Kirchengemeinden, Träger sowie auch an Verantwortliche im Quartier bzw. der Kommune. [Weitere Infos und Anmeldung auf der Website der LEL.](#) Infos zum Programm [finden Sie in einer PDF zum Download.](#)

Am 05. August 2022 ist es soweit: Der **Landesseniorenrat BW** geht online und ist ab Freitag **auch auf den beiden Social Media Kanälen Facebook und Instagram** zu erreichen. Mit dem Auftritt bei Social Media möchte der LSR BW die Nutzer*innen erreichen, die sich privat oder beruflich mit dem Älterwerden oder -sein auseinandersetzen und sich über die umfangreichen Tätigkeiten und Aktionen des Landesseniorenrats und seiner Mitglieder informieren und ggfs. auch in den direkten Austausch treten möchten. Sie wollen mithelfen? Setzen Sie sich einfach mit dem Sekretariat in Stuttgart per E-Mail in Verbindung: landesseniorenrat@lsr-bw.de

Aus der Pressemitteilung der **LfK**: In diesem Jahr findet die „**Medien Triennale Südwest**“ zum ersten Mal am 12. Oktober in Saarbrücken statt. Übergreifende Ziele sind die Stärkung des Wissenstransfers zwischen Medienaufsicht, Politik und Wissenschaft sowie die Schaffung von Sichtbarkeit für medienpolitische und gesellschaftliche Themen.

Whatsapp verbessert eine erst vor wenigen Wochen eingeführte Funktion. Denn auf eingehende Nachrichten können **Whatsapp-Nutzer mit Emojis reagieren** - eine von anderen Diensten her gewohnte Funktion. Zum Start gab es nur diese sechs Möglichkeiten: Daumen hoch, Herz, lachendes Smiley, erstauntes Smiley, trauriges Smiley und zum Beten gefaltete Hände. Am rechten Ende der Auswahlmöglichkeiten erscheint nun zusätzlich ein "+"-Symbol. Wenn Sie dieses Symbol nach einem Update anklicken, können Sie anschließend jedes beliebige Emoji für eine Reaktion auf die Nachricht nutzen. Doch: Auch wenn manchmal ein einziges Emoji als Antwort reicht, kommt es bei Verwendung von Emojis immer wieder auch zu Missverständnissen. Viel wichtiger: Die maximale Gruppenteilnehmeranzahl ist auf 512 und die maximale Dateigröße auf 2 GB erhöht worden. Bei Gruppenanrufen können zudem nun andere Nutzer stumm geschaltet oder ihnen eine Nachricht gesendet werden, indem man lange auf ihre Kachel tippt.

Google Maps erhält jetzt nach und nach drei Neuerungen. Dazu gehört als Hauptneuerung die immersive Ansicht. Bei fast 100 der weltweit beliebtesten Sehenswürdigkeiten können die Nutzer in Google Maps fotorealistische Luftaufnahmen bestaunen. Dabei wird der Einsatz von „Künstliche Intelligenz (KI) mit Milliarden von hochauflösenden Street-View-, Satelliten- und Luftbildern kombiniert“. Die Luftaufnahmen finden sich in Google Maps im Foto-Bereich der Sehenswürdigkeit. Immersive Ansichten sollen Reisenden helfen, die Orte vor dem Besuch zu erkunden.

Wer umweltfreundlich mit dem Fahrrad unterwegs ist, der kann schon seit 12 Jahren seine **Fahrradrouten mit Google Maps planen**. Zur Erstellung der fahrradfreundlichen Routen nutzte Google bisher unter anderem offizielle Daten von Städten und ausgewählte kartografische Partner. In Kürze liefert Google ein **Update** aus, mit dem die Nutzer noch detailliertere Informationen zu Fahrradrouten (Höhenunterschiede, Verkehrsdichte durch Autos, Hinweise auf besonders steile Hügel) erhalten; auch sollen Fahrradrouten miteinander verglichen werden können. Die Planung von Fahrten wird dadurch noch einfacher. Außerdem: In Kürze gibt es neue Benachrichtigungen zur Standortfreigabe, wodurch der Nutzer sehen kann, ob die Person, mit der er verabredet ist, bereits am vereinbarten Ort eingetroffen ist. Ebenso lässt sich auch einstellen, dass man eine Standort-Benachrichtigung erhält, sobald die andere Person den Ort des Treffens verlassen hat. Google weist darauf hin, dass bei diesen neuen Funktionen auch an den Datenschutz und die Privatsphäre gedacht wurde. Die Standort-Benachrichtigungen können nur für Personen

eingestellt werden, die ihren Standort bereits mit dem Nutzer geteilt haben. Diese Personen erhalten dann auch immer eine Erinnerung, dass sie ihren Standort aktuell teilen.

Die **Landesanstalt für Medien in NRW** – vergleichbar mit unserem LMZ-BW – hat eine Medienbox entwickelt. In über 40 interaktiven Lernmodulen erhalten Sie nützliche Informationen sowie Tipps und Tricks zu unterschiedlichen Themen der Video- und Audioproduktion. Ergänzend gibt es Seminarangebote. Interessiert? In den E-Mail-Verteiler kann man aufgenommen werden. Einfach Mail an: info@medienbox-nrw.de. Mehr: <https://www.nrwision.de/mitmachen/medienbox-nrw>

LINGA meldet aus Niedersachsen: Die **TECHTIDE**, Niedersachsens Konferenz für Digitalisierung in Wirtschaft und Gesellschaft findet erneut vom 12. bis 13.9.2022 statt. Für unsere weitere Arbeit besonders interessant: Die LINGA moderiert die Podiumsdiskussion „Vereine im digitalen Wandel: Digitale Grünschnäbel, Küken und alte Hasen. Wie gelingt digitale Teilhabe aller Generationen im Ehrenamt?“ und blickt zurück auf die (hoffentlich vergangenen) Pandemie-Jahre. Mehr: <https://www.techtide.de/de/>

Barrieren reduzieren: Vorausschauend umbauen und den Wohnkomfort erhöhen – **die KfW hilft durch günstige Fördermöglichkeiten!** Also: Anträge stellen, denn die Nachfrage ist hoch und die Fördermittel sind begrenzt. Wichtig: Mit den Umbauarbeiten erst beginnen nach der Zusage. <https://www.kfw.de/inlandsfoerderung/Privatpersonen/Bestehende-Immobilie/Barrierereduzierung/> und <https://www.kfw.de/kfw.de.html>

Veranstaltungshinweis der LpB: „DER SONNE ENTGEGEN ...“ EINE LESUNG ÜBER DIE FREIHEIT mit Annette Mayer und Barbara von Münchhausen - **Donnerstag, 11. August 2022 um 18:30 Uhr und Donnerstag, 18. August 2022 um 18:30 Uhr; in der Agora des Bürger- und Medienzentrums neben dem Haus des bad.-württ. Landtags.** Der Eintritt ist frei, eine Anmeldung erforderlich - veranstaltungen@landtag-bw.de. Sie erhalten eine Rückmeldung, ob Ihre Teilnahme möglich ist.

Die **Rechner-App von Windows 10** kann nicht nur Währungen umrechnen, sondern auch **Länge, Gewicht und Masse, Energie, Temperatur, Geschwindigkeit, Winkel, und mehr.** Öffnen Sie dazu die Rechner-App per Klick auf das Taschenrechner-Symbol im Startmenü. Klicken Sie in der App links oben auf die drei waagrecht Balken, und stellen Sie statt Standard unter „Konverter“ die gewünschte Umrechnungskategorie ein, beispielsweise Währung. Über die beiden Pfeilspitzen wählen Sie Ausgangs- und Umrechnungseinheit.

Energiefresser Computer: Streaming, Gaming, Food-Selfies: Der digitale Alltag schluckt schon jetzt etwa sechs Prozent des weltweiten Stroms. Beschleunigen Digitalisierung und Internet den Klimawandel? Oder können sie helfen, ihn zu bremsen? **Energie sparen** ist auch hier angesagt! **Mehr** dazu im nächsten **Newsletter 69.**

Zum Nachdenken: „Ich habe nichts zu verbergen.“ Dieses Argument hört man häufig, wenn es um **Privatsphäre oder den Schutz von Daten** geht. Wer nichts Kriminelles tut, muss sich doch keine Sorgen machen, Persönliches preiszugeben, oder? Was eigentlich logisch klingt, kann sich schnell als falsch erweisen, wie wir jetzt in den USA sehen. Dort löschen Frauen ihre Zyklus-Apps. Weil sie auf Grund des neuen Abtreibungsrechts befürchten müssen, dass

per Gerichtsbeschluss auf ihre Handys zugegriffen wird. Denn das kann das oberste Gericht seit Ende Juni bewirken: Intimste Daten aus Gesundheits-Apps – etwa, ob eine Frau schwanger ist oder schwanger (zum Beispiel auch nach einer Fehlgeburt) war – könn(t)en jetzt gegen die Nutzerin verwendet werden. Mehr dazu im **Digital-Ratgeber**.

Das Landeskriminalamt (**LKA**) **Niedersachsen warnt vor einer fiesen Masche**, auf die **Cyberkriminelle** aktuell verstärkt setzen sollen. Diese versenden E-Mails mit dem Inhalt, dass der Router des Empfängers eine Sicherheitslücke aufweise und die Absender Zugriff auf den kompletten Computer erlangt hätten. Als „Beweis“ legen sie ein Passwort des Nutzers vor, welches tatsächlich oft zu stimmen scheint. Das wurde aber nicht durch einen Angriff ergattert, sondern aus Hacker-Datenbanken aus dem Internet. Zudem behaupten die Angreifer, Zugriff auf das Mailkonto des Empfängers zu haben, Zugriff auf die Webcam zu haben und zu wissen, dass sich der Empfänger auf erotischen bzw. pornographischen Internetseiten herumtreibe. Dabei handelt es sich allerdings entweder um Lügen bzw. reine Mutmaßung. Laut LKA Niedersachsen sind aber schon einige Menschen auf den Trick hereingefallen und haben die geforderten Summen in Bitcoin gezahlt. Die Polizei rät stattdessen ruhig zu bleiben und etwaige, genannte und noch verwendete Passwörter einfach sicherheitshalber zu ändern.

Vorsicht vor TikTok: Die Video-App TikTok stand von Beginn an unter dem Verdacht, jede Menge persönlicher Daten auszuspionieren und nach China zu verschicken. Niemand konnte dafür allerdings greifbare Beweise liefern. Das hat sich jetzt scheinbar geändert: Sicherheitsforscher des amerikanisch-australischen Sicherheitsunternehmens Internet2.0 haben die TikTok-App analysiert und kommen zu einem beunruhigenden Ergebnis: Offenbar nimmt zumindest die iOS-Version des Programms immer wieder Kontakt zu einem chinesischen Server auf. Dabei handelt es sich um einen Rechner des chinesischen Sicherheitsunternehmens Guizhou Baishan Cloud Technology. Bytedance widerspricht. Doch TikTok gehört ohnehin zu den Apps, die mit Telefonkontakten, Kalendereinträgen, GPS-Standortdaten, Daten über vergangene WLAN-Verbindungen, Telefon- und Voice-Mail-Nummer sowie mit dem Inhalt der Zwischenablage erheblich mehr Informationen weiterleitet, als für das Anschauen der meist kurzen Videoclips erforderlich wäre. Das mag bei anderen Apps ebenso üblich sein – doch ein ungutes Gefühl bleibt.

Eindringliche Warnungen vor **Cybergrooming!** Eltern – aber auch Großeltern wie wir – müssen alles dransetzen, dass Kinder und Enkelkinder sich nicht in Social-Media-Kanälen tummeln, um **Internet-Bekanntschaften** einzugehen. Dies ist der aktuelle Ratschlag von Medien, LKA und Einrichtungen wie der LfK und dem LMZ-BW nach dem grausamen Tod der 14-jährigen **Ayleen** aus einem südbadischen Ort. „Die Täter tummeln sich dort, wo die Jugendlichen im Netz unterwegs sind“ (LKA BW). Das können Portale wie Instagram oder TikTok oder Spiele wie „Fortnite“ sein. Die Täter verschleiern ihr wahres Alter, bieten sich als Problemlöser für Schule und Familie an, pflegen Kontakte und bauen sie bis zu Intimitäten aus und suchen oft erst nach Wochen auch den persönlichen Kontakt. 2021 wurden bundesweit 3500 Fälle des Straftatbestands „Vorbereitung zu sexuellen Missbrauch“ registriert. Die Dunkelziffer ist weitaus höher.

Aus dem PC-Welt-Newsletter: „**Eine gute Backup-Planung zahlt sich im Ernstfall aus.**“

Ihr Siegbert Schlor für das Netzwerk sii BW siegbert.schlor@web.de www.netzwerk-sii-bw.de